



DER BREMER SCHLÜSSEL

VEREINSZEITUNG DES TIPP-KICK CLUB BREMER KICKERS VON 1968

VEREINSANSCHRIFT: 2800 BREMEN, HAUFFSTRASSE 1, TEL. 0421/386110

AUSGABE NUMMER 4/1972 VOM 18. JANUAR 1973; DRUCK: NOSKE

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: DAS REDAKTIONSKOLLEKTIV

DAS REDAKTIONSKOLLEKTIV: WOLFGANG DANNENBERG, AXEL KRÄMER, WOLFGANG NISCH,
WINFRIED NOSKE, MICHAEL ZENZ

Winfried Noske schreibt den
"BREMER SCHLÜSSEL"-LEITARTIKEL:

L O , T I P P - K I C K - F R E U N D E !

Spät erscheint die 4. Ausgabe 1972 des "Bremer Schlüssel", jedoch nicht zu spät, allen ein gutes Jahr 1973 zu wünschen, und allen, die uns mit Weihnachtsgrüßen bedachten, herzlichen Dank zu sagen.

Die Entwicklung des TKC schreitet augenblicklich dorthin, daß sich nur noch die stärksten Spieler des letzten Serien im Kader aufhalten. Einige Neulinge sind jedoch auch für die kommende Serie eingeplant, genau wie Ex-Starspieler Rolf Brandt, der nach eineinhalb Jahren sein Comeback versuchen wird, und Jürgen Tschirschwitz, der nach dreimonatiger Pause wieder zum Stamm der Aktiven zurückgestossen ist. Zum Jahresende verließ Heinz-Werner Ramke, langzeitiger TKC-Youngster und erfolgreicher Tabellenletzter, den Verein. Eine leistungsstarke TKC-Liga ist somit garantiert, so daß eigentlich auch eine starke Mannschaft für die Regionalligaspiele zustande kommen sollte. Das 16-16-Remis gegen den BTV war immerhin schon ein schöner Achtungserfolg.

Mitte des Jahres wird es eventuell einige Umstellungsschwierigkeiten geben, denn mit Zenz, Dannenberg und Noske werden dann drei weitere Kicker das Bundeswehrtrickot überstreifen. Doch wie bei Rolf Brandt, der ebenso wie Peter Berger, dessen baldige Rückkehr nicht ausgeschlossen erscheint, die Bundeswehr mit seiner Anwesenheit beehrt, dürften diese Schwierigkeiten nur von kurzer Dauer sein. Eventuell führt dann in dieser Zeit Vizevorsitzender Wolfgang Nisch den Verein weiter.

Ansonsten gibt es aus Bremen nichts Umwerfendes zu berichten. Alles läuft hier prima, es gibt keine Sorgen. Wir freuen uns auf die Regionalliga und den Spielbetrieb im April 1973. Unsere nächste Zeitung bringen wir im April heraus. Bis dahin mit den besten Grüßen

Winfried Noske

(Winfried Noske, 1. Vorsitzender)

WOLFGANG DANNENBERG BERICHTET ÜBER DIE

TKC-LIGA IV/72

Zum 4. Mal wurde in der Saison 1972 die Meisterschaft des TKC Bremer Kickers ausgespielt. Bisherige Sieger waren 1972 Dannenberg und zweimal hintereinander Krämer. Da Krämer zu Beginn der Serie in überragender Form war und auch schon in den beiden Meisterschaftsauspielungen davor das Geschehen bestimmte, galt er zunächst als Favorit für die Meisterschaft. Doch auch W. Dannenberg hatte sich einiges vorgenommen, winkte doch die inoffizielle Lorbeer des TKC-Rekordmeisters. Außerdem kam er in der Vorserie III/72 immer stärker auf und mußte sich zuletzt nur knapp hinter Krämer mit Platz 2 begnügen. Da nun die sonstigen tragenden Säulen des TKC, wie Noske, Zenz und Nisch, in der letzten Zeit doch mehr oder weniger hinter den erwarteten Leistungen

FORTSETZUNG: TKC-LIGA IV/72

zurückblieben, sah alles nach einem Zweikampf Dannenberg-Krämer aus. Im übrigen konnte man einige kampfbetonte und spannende Spiele erwarten, denn die TKC-Liga ist durch einige Abgänge zur wohl stärksten und ausgeglichensten TKC-Liga geworden.

Serie III/72 W.D. Ge. Kr. N. N. Ra. Sa. Z.									
Dannenberg	12:3	-:-	5:3	4:2	4:3	8:3	4:2		
Gefken	6:10		7:10	1:1	6:6	10:3	10:2	3:3	
Krämer	2:10	14:5		10:9	10:7	18:5	12:8	8:11	
Nisch	3:6	5:2	2:8		3:6	3:2	9:7	7:7	
Noske	4:2	10:5	13:7	5:1		3:3	8:8	4:6	
Ramke	3:3	5:9	4:13	3:7	3:9		3:6	1:6	
Saloga	4:11	7:9	5:15	7:2	7:6	5:4		5:9	
Zenz	5:7	4:6	4:11	4:6	6:4	6:0	12:2		

Die erspielten Ergebnisse spiegeln die Erwartungen im Großen und Ganzen recht deutlich wieder. So gab es auch einige für die Beteiligten recht harte Überraschungen: Noske verlor 6:7 gegen Saloga, Krämer bekam mit 2:10 gegen W.Dannenberg eine deutliche Avfuhr, Noske und W.Dannenberg mußten sich gegen Zeitlupenkicker Ramke jeweils mit einem 3:3 abfinden, und es gab nach einiger Zeit sogar wieder einmal ein 1:1-Unentschieden, nämlich im Spiel Nisch-Gefken.

Was jedoch allgemeine Verwunderung auslöste, war die Tatsache, daß auch Axel Krämers Punktspielsiege keine Selbstverständlichkeit mehr sind: So gab er im Verlauf der Spielzeit gegen Dannenberg, Zenz und Noske jeweils beide Punkte ab und war mit sechs Minuspunkten so ziemlich aus dem Rennen. Hinzu kam, daß sie W.Dannenberg recht sicher vom Verfolgerfeld absetzen konnte und zunächst nur einen 2:4-Ausrutscher gegen Noske hatte, doch das war deshalb halb nicht weiter tragisch, weil im Verlauf der Spielzeit nur noch ein dritter Minuspunkt durch Ramke hinzukam.

TABELLE DER TKC-LIGA, SERIE IV/72

1. (2) W.Dannenberg	13	11-1-1	86:43	+43	23-3	
2. (1) Krämer (II)	13	10-0-3	138:90	+48	20-6	
3. (5) Zenz	14	7-2-5	85:68	+17	16-12	
4. (3) Noske	14	6-3-5	87:71	+16	15-13	
5. (7) Gefken	14	5-3-6	82:92	-10	13-15	
6. (4) Nisch	14	5-2-7	61:73	-12	12-16	
7. (8) Saloga	14	4-1-9	76:118	-42	9-19	
8. (9) Ramke	14	0-2-12	42:102	-60	2-26	

valen Krämer zum 6.Mal Meister des TKC und erfreut sich somit des inoffiziellen Titels des Rekordmeisters. Krämer wurde verdient Zweiter, denn er bildet im Moment mit W.Dannenberg die Leistungsspitze im TKC, doch schon die nächste Meisterschaftsausspielung kann ein völlig verändertes Tabellenbild ergeben, an dessen Spitze dann vielleicht Noske oder Zenz steht, oder ein stark aufkommender Nisch, oder, oder warum eigentlich nicht ein ehrgeiziger Thomas Gefken?

Von Michael Zenz kann man wohl sagen, daß er sein Tief aus der Serie III/72 überwunden. Außerdem schien er wieder mehr Spaß am Tipp-Kick bekommen zu haben, was auch der verdiente 3.Platz hinter Krämer beweist. Winfried Noske spielte recht unbeständig; so gewann er 4:2 gegen Meister Dannenberg, um dann jedoch gleich zweimal mit 4:6 gegen Zenz das Handtuch zu werfen. Zum Schluß sprang dann auch nur ein enttäuschender 4.Platz heraus, so daß man im Noske'schen Lager einen spektakulären Spielereinkauf in Erwägung zieht, um das etwas zurückgebliebene Spielniveau wieder anzuheben.

Hinter Noske auf Platz 5 ist Thomas Gefken gelandet. Das ist für ihn ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, wer die Plätze 1-4 belegt. Wenn Thomas so weiterspielt, dann kann es beim nächsten Mal vielleicht schon Platz 4 oder gar Platz sein. Ehrgeizig genug ist er, außerdem scheint ihm Tipp-Kick auch Spaß zu machen, also weiter so! Enttäuschend ist das Abschneiden von Wolfgang Nisch, der einen Punkt hinter Gefken Platz 6 belegt. Das liegt wahrscheinlich daran, daß ihm dieses Mal kaum eine Überraschung gegen favorisierte Gegner gelang. Vielleicht muß Wolfgang mal wieder zur Feile greifen. Saloga liegt mit 9-19 Punkten auf Platz 7 und konnte allein von der Spielauffassung her auch nicht viel mehr erwarten. Ja, und Ramke liegt mit 2-26 Pkt. erwartungsgemäß auf Platz 8. Bemerkenswert ist, daß er die beiden Pluspunkte gegen Noske und Dannenberg erkämpfte. Er braucht wahrscheinlich einige gleichstarke Gegner. Dann würde er auch öfter gewinnen und hätte auch wieder mehr Spaß am Tipp-Kick, was dann auch sein Spielniveau heben würde.- Bisherige Sieger der TKC-Liga: W.Dannenberg (6), Noske (5), Berger (3), Krämer (2).

TKC-VEREINSPOKAL

- Er berichtet Michael Zenz -

Um es vorwegzunehmen: Die 15. Ausspielung des TKC-Vereinspokal brachte keine großen Überraschungen oder gar Sensationen. Im Viertelfinale gab es eigentlich nur zwei interessante Spiele, denn Krämer und Zenz waren gegen Ramke bzw. Saloga klar favorisiert, sie wurden ihrer Rolle auch mit mehr oder minder klaren Ergebnissen gerecht. Die anderen beiden relativ ausgeglichen besetzten Spiele brachten dagegen die erwarteten knappen Ergebnisse. Während dem viermaligen Pokalgewinner Dannenberg gegen Noske ein Vorsprung von zwei Toren aus dem Hinspiel reichte, um ins Halbfinale einzuziehen, mußte Nisch sich auch im Rückspiel mächtig anstrengen, um nach dem Unentschieden im Hinspiel das Rückspiel gegen Gefken knapp und etwas glücklich mit einem Tor Vorsprung zu gewinnen. Auch im Halbfinale blieb die große Spannung aus. Dannenberg ließ in den beiden Spielen gegen Nisch keinen Zweifel aufkommen, wer der spätere Finalteilnehmer sein würde. Er beherrschte Nisch klarer, als die Ergebnisse aussagen. In der anderen Begegnung gewann Krämer das Hinspiel gegen Zenz zwar verdient, aber zu hoch. Ihm stand, wie so oft, das Pech zur Seite. Das Rückspiel war eine Farce, beide Spieler wollten lediglich schöne Tore schießen.

Was die beschriebenen Spiele an Spannung vermissen ließen, holte das Endspiel nach. Zwar führte Dannenberg ständig, kurz vor Schluß gelang Titelverteidiger Krämer jedoch der Ausgleich zum 7:7. Das hieß: Zum ersten Mal Verlängerung eines Cup-Finals. Nach 10 Minuten stand es 9:9, und ein weiteres Spiel lag in der Luft. Kurz nach dem Wechsel konnte Krämer jedoch auf 11:9 davonziehen. Leider endete dieses hochklassige Spiel mit einem unerfreulichen Vorfall: Nach einem Schuß, den Dannenberg im Tor, der Schiedsrichter jedoch am Pfosten gesehen hatte, spielte Dannenberg demonstrativ lustlos weiter, ein Beispiel, das in letzter Zeit Schule macht. Das Ende vom Lied: Krämer konnte seinen Titel verteidigen, Dannenberg blieb der 5. Pokalgewinn versagt. - Bisherige Sieger im TKC-Vereinspokal: W. Dannenberg (4), Noske, Berger (je 3), Krämer (2), Kurzke, Brandt, Nisch (je 1).

Winfried Noske berichtet über

WEITERE WETTBEWERBE

PRÄSIDENTENPOKAL. Im Präsidentenpokal-Endspiel stehen sich am Ende einer Serie der neue Meister und der neue Pokalsieger gegenüber. Wie in den Ausspielungen zuvor, so konnte auch dieses Mal der Meister erfolgreich bleiben: Dannenberg besiegte Krämer 4:3. - Bisherige Sieger: W. Dannenberg, Krämer (je 2).

BRÜNNER SCHLÜSSEL-TURNIER. Zum dritten Mal blieb Titelverteidiger Dannenberg erfolgreich. Er schlug im Endspiel den Rekordgewinner dieses Wettbewerbs, Noske, mit 5:3 Toren. Bemerkenswertes an dieser 15. Ausspielung des ältesten TKC-Wettbewerbs: Die Favoriten Krämer und Zenz schieden bereits in der 1. Runde aus; Krämer unterlag Noske klar mit 3:7, und Zenz mußte sich überraschend Gefken mit 4:5 beugen. - Bisherige Sieger: Noske (6), Berger, W. Dannenberg (je 3), Nisch (2), M. Pappert (1).

WESERCUP. Das zum 13. Mal ausgetragene Wesercup-Turnier wurde in zwei Vorrundengruppen gestartet. Die Plätze 1 und 2 waren für die Zwischenrunde startberechtigt. Knapp war die Entscheidung in Gruppe 1, als Zenz an Ramke scheiterte, indem er nicht hoch genug gegen ihn gewann. So erreichten Krämer und Noske vor Zenz (alle 8-4 Punkte) und Ramke (6-12) die Zwischenrunde. Klar war die Entscheidung dagegen in Gruppe 2: Dannenberg (10-2) und Nisch (7-5) in die Zwischenrunde, Gefken (4-8) und Saloga (3-9) mußten ausscheiden. Die Zwischenrundenresultate: Krämer-Nisch 9:6, 8:7, Dannenberg-Noske 9:3, 6:9. Das Endspiel gewann Dannenberg gegen Krämer mit 10:3, so daß dieser leichten Herzens auf das Rückspiel, das durch von Krämer ausgelöste Zeitnot gestrichen werden mußte, verzichten konnte. - Bisherige Sieger: W. Dannenberg (4), Noske, Brandt, Krämer (je 2), Kurzke, Berger, Nisch (je 1).

HOPAST-TURNIER. Bereits zum zweiten Mal im Jahre 1972 mußte das HOPAST-Turnier, das stets am Ende einer Serie ausgetragen wird, aus Zeitgründen vom Terminplan gestrichen werden. - Bisherige Sieger: Brandt, Berger (je 3), Noske, Krämer, Dannenberg (je 1).

BERICHTERSTATTER: WOLFGANG NISCH

TKC BREMER KICKERS - BTV BERLIN 16-16 (90:93)

Am 19. November 1972

	Leopold	Wolff	Kleinschmidt	W.Mietke	Pkt./Tore	find im Gebäude des
Noske	2:4	7:8	13:13	2:9	1-7/24:34	Gymnasiums Waller
W.Dannenberg	5:4	5:3	7:7	5:7	5-3/22:21	Ring der erste Club-
Nisch	8:6	4:7	6:5	6:8	4-4/24:26	kampf zwischen dem
Zenz	2:3	7:2	6:3	5:4	6-2/20:12	BTV Berlin und dem
Punkte:	4-4	4-4	2-6	6-2		TKC Bremer Kickers
Tore:	17:17	20:23	28:32	28:18		statt. Die Berliner,
DOPPEL: Zenz/W.Dannenberg - Kwella/Schinschke	4:6					sieben Mann hoch,

traten mit Leopold,

Wolff, Kleinschmidt und W.Mietke an. Außerhalb der Wertung spielten noch Kwella, Schulz und Schinschke. Auf Bremer Seite spielte man mit Noske (19.Clubkampf), W.Dannenberg (13.), Nisch (11.) und Zenz, der seinen ersten Clubkampf für den TKC bestritt. Als Zuschauer kamen Volker Dannenberg und Peter Berger, der auch einige Male gegen die Berliner kickte. Über den Spielverlauf ist nicht viel zu berichten; beide Mannschaften waren vollkommen gleichwertig. Bester Spieler bei den Bremern war Michael 20, und bester Spieler überhaupt war Mietke.

WINFRIED NOSKE:

J H V : 7 2

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 18.12. verlief recht ruhig, denn es standen keine grundsätzlich ändernden Gesichtspunkte zur Diskussion. Neun Mitglieder waren anwesend. Sie hörten zunächst die Berichte des 1.Vorsitzenden Noske und des damals kommissarisch tätigen Kassenwartes Gefken. Gefken wurde hernach einstimmig zum 1.Kassenwart gewählt (die bisherigen Kassenwarte des Jahres 1972, Berger und Römken, hatten ihre Ämter aus verschiedenen Gründen zur Verfügung stellen müssen). Als 2.Kassenwart und Revisor wurde, nachdem Saloga als auch Tschirschwitz eine Kandidatur abgelehnt hatten, nach längerer Diskussion Axel Krämer ernannt.

Für 1973 sind Teilnahmen an Meisterschaften so weit wie möglich eingeplant. Wichtiger Punkt war die formelle Zustimmung zur Teilnahme am NTFV-Spielbetrieb (Regional-liga). Nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes 1973 wurden unter allgemeinem Beifall die Urkunden an die Wettbewerbssieger 1972 verteilt. Nach Klärung einiger weiterer Punkte, die den TKC-Spielbetrieb intern betreffen, konnte Vorsitzender Noske die JHV '72, die als eine der ruhigsten in die Geschichte des TKC eingehen wird, nach 70 Minuten Dauer schließen.

An dieser Stelle sollte eigentlich Axel Krämers Artikel über die TKC-Jahresmeisterschaften 1972 stehen, der uns seit zwei Wochen Tag für Tag versprochen wurde. -

SIEGER IM JAHRESPOKAL DER MEISTER 1972: Krämer (3:5, 6:4, 7:5 - W.Dannenberg)
Bisherige Sieger: 1968: W.Dannenberg, 1969, 1970: Noske, 1971: Berger, 1972: Krämer

SIEGER IM JAHRESPOKAL DER POKALSIEGER: Krämer (7:3 gegen Noske)
Bisherige Sieger: 1968: - , 1969, 1970: W.Dannenberg, 1971: Nisch, 1972: Krämer

Axel Krämer schaffte somit als erster TKC-Spieler das "große Double".